

(Download ebook) Fr Akkie!: Roman

Fr Akkie!: Roman

Von Jacques Vriens

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #178343 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-09Erscheinungsdatum:
2013-04-09File Name: B00B6PD9EC | File size: 55.Mb

Von Jacques Vriens : Fr Akkie!: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fr Akkie!: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich fand das Buch sehr schnVon gegoDas Buch hat mir sehr gefallen... Die Geschichte hat mich gefesselt ich wolltte immer weiter lesen... Ich kann das Buch nur empfehlen 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So berhrend zart, stark und doch zerbrechlich!Von BuechernischeGestern Abend habe ich innerhalb einer Stunde 90 Seiten

gelesen, die restlichen 100 Seiten folgten heute im Laufe des Vormittags und sie wirken immer noch nach. Einmal mehr habe ich ein Jugendbuch gelesen, das mich sehr berührt hat und die Verletzlichkeit einer jungen Seele aufs Neue berührend sanft und mit viel Einfühlungsvermögen zu Papier bringt. Fr Akkie! aus dem Heyne Verlag ist ein Denkmal, eine Erinnerung an ein tapferes, junges Mädchen namens Anke, geschrieben von ihrem Lehrer, welcher seine Erinnerungen in schriftlicher Form für alle Zeit festhalten möchte. Nach einer wahren Geschichte... Akkie ist ein 12 Jahre junges, aufgewecktes und sportliches Mädchen. Sie liebt Fußball, geht gerne zur Schule und hat viele Freunde. Sie spricht geradezu vor Energie und ist immer da, wenn ihre Freunde sie brauchen. Akkie hat vor nichts Angst. Eines Tages bricht sie in der Schule zusammen, alle machen sich Sorgen. Was ist passiert? Besorgt fahren ihre Eltern mit ihr ins Krankenhaus, wo festgestellt wird, dass Akkie sehr schwer krank ist. Doch das junge Mädchen kämpft, wie eh und je... So berührend zart, stark und doch zerbrechlich! Dieses Jugendbuch ist kein gewöhnliches Buch, ich würde es nach meinem Empfinden auch gar nicht als Jugendbuch bezeichnen. Ich behaupte, dass durchaus auch ein junger Mensch zwischen 8 Jahren und der empfohlenen Altersgrenze von 12 Jahren die Intention dieses Buch verstehen wird. Vielmehr verbirgt sich hinter diesen zarten 192 Seiten ein Stück Literatur, das mit sehr sensiblen, einfühlsamen Worten in die Welt eines schwer kranken Mädchens eintaucht und aus der Sicht jener quirligen 12jährigen schreibt, wie es sich anfühlt, gegen eine heimtückische Krankheit namens Leukmie zu kämpfen. Mit dem Eintreffen ins Krankenhaus öffnet sich die Tür zu einem bengstigen Universum - einem Universum, in dem fremd klingende Worte auf Stationstafeln sie kalt anstarren, die Luft ist erfüllt von sterilen Gerüchen. Ja - selbst die Blicke ihrer Eltern und Mitschüler sind plötzlich so seltsam fremd. Doch die Protagonistin dieses Buches ist auf ihre Art einzigartig, tapfer und verliert zu keinem Zeitpunkt den Lebensmut, den Willen zu kämpfen. Würde ich Fr Akkie! nun meiner Tochter in die Hand drücken, wäre sie mit Sicherheit ebenso berührt wie ich, aber sicher nicht verstrickt. Einige Begriffe kann man als Elternteil unterstützend erklären, aber das Meiste ergibt sich einfach aus dem Kontext. Sie würde sicherlich eine Träne vergießen, denn dieses Buch ist auch traurig. Das hatte ich aber nach dem Lesen des Klappentextes aber ehrlich gesagt auch nicht anders erwartet. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt; so hoffte ich inständig und betete ich für diese kleine, zierliche Person, Seite um Seite..... Anfangs hatte ich über meine eigene Klasse geschrieben, und ich war der Lehrer. Erst als ich Anke im Buch Akkie nannte, den Kindern aus der Klasse andere Namen gab und mich selbst in Ina verwandelte, konnte ich die Geschichte endlich schreiben. - aus dem Nachwort, Seite 190..... Fr Akkie! hat einen biografischen Background, denn das Mädchen, um das es in diesem Buch geht und deren Name geändert wurde, erlebte all dies am eigenen Leibe. Ihr Lehrer Jacques Vriens, der Autor dieses Buches, hat sich nach fast 10 Jahren im Einvernehmen mit Ankes Eltern dazu entschieden, deren Lebensgeschichte zu Papier zu bringen. Es ist ein sehr persönliches Buch, eine Herzensangelegenheit des Autors, denn er mochte das Mädchen sehr. Erst mit einer gewissen Distanz zum Erlebten konnte sich Ankes Lehrer dazu durchringen, diese Geschichte niederzuschreiben. Er bediente sich der schriftstellerischen Freiheit, änderte das eine oder andere inhaltliche Detail etwas ab, doch ich fühlte die Wogen der gelebten Erinnerung, die den Autor beim Verfassen dieses kleinen Buches bewegten. Es ist eine Geschichte von Tapferkeit, starkem Lebenswillen und warmer Herzensgüte. Es ist eine Erinnerung an ein junges Mädchen, das geliebt wurde und vermisst wird. Die Worte klingen im Ohr nach, sie hinterlassen ein Echo im Herzen und bleiben nachhaltig im Gedächtnis. Ganz besonders gerne erinnere ich mich an die Bilder und Briefe ihrer Klassenkameraden, welche im Buch abgesetzt in Kursivdruck abgebildet sind. Es sind so einfache Worte, aber sie gehen so tief..... Ich musste weinen, weil du so krank bist. Du musst bald wieder in die Schule kommen. Joep hat einen Club nur für Jungs gegründet. Aber das soll noch geheim bleiben. Tschüss von Ibrahim - Seite 62..... Akkie ist eine äußerst sympathische Persönlichkeit, ich habe sie von der ersten Minute an in mein Herz geschlossen und begleitete ihren Weg mit Schmunzeln, aber auch mit Tränen in den Augen. Es ist nicht eines dieser "Ich bin schwer krank und dies ist meine Leidensgeschichte"-Bücher, es ist vielmehr ein Zeugnis wahrer Lebensfreude, auch in dunklen Stunden. Wer betroffen ist, selbst krank ist und einen langen, oft steinigen Weg vor sich hat, wird aus diesem Buch etwas für sich mitnehmen können - ein Stück Hoffnung und ein wenig Mut. Die Natur stellt uns oft auf die Probe, verlangt uns das Beste ab. Fr Akkie! zeigt uns, dass jede Minute des Lebens kostbar und lebenswert ist. Eindrucksvoll und bewegend schildert Vriens, wie Akkies Umfeld auf so unterschiedliche und vielfältige Weise damit umgeht, dass das Energiebündel um ihr Leben kämpft..... Das Wort fühlte sich eigenartig an. Krebs. Das war doch was für Erwachsene. Inas Mann war daran gestorben. Sterben... Man konnte daran sterben. - Seite 41..... Facettenreich und mit sehr viel Einfühlungsvermögen begleitet Jacques Vriens sowohl die Protagonistin als auch Freunde und Eltern auf ihrem Weg und zeigt uns den harten Kampf gegen eine schwere Krankheit, getragen von einem schnörkellosen Schreibstil. Angst und die Furcht vor dem Tod begleiten alle Beteiligten und ich wünschte mir nichts Sehnlicher, als dass der zarte Körper den Kampf gegen den Krebs nicht verlieren möge. Es ist ein Ringen um die Zeit, die dem Mädchen noch bleibt. Ihre Klassenkameraden kämpfen in Gedanken für Akkie und geben ihr Kraft, ganz gleich, ob sie gerade einen guten Tag hat, oder ob ihr vor Wut und Verzweiflung die Tränen über die Wangen laufen. Dem Autor ist die Gratwanderung zwischen der agilen, fußballbegeisterten Sportskanone und dem zerbrechlichen, kranken Mädchen im Krankenbett perfekt gelungen. Ich merkte deutlich, wie wichtig es ihm war, uns Akkies Geschichte persönlich vorzustellen und wie sehr ihm daran

gelegen war, sein Versprechen einzulösen. Ich danke ihm dafür! In den Niederlanden wurde Jacques Vriens' Buch bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter der Preis der niederländischen Kinderjury. Es wurde sogar mit dem Titel Achtste-Groepers huilen niet (Achtklässler weinen nicht) verfilmt. Mein Fazit: Ein sehr gefühlsvolles, facettenreiches Buch rund um ein tapferes, junges Mädchen, das kämpft - für sich, für die Liebe zum Fußball, für ihr Leben und gegen den Tod. Ein Buch, das neben einem John Green, einer Jenny Downham oder einem Boris Koch unbedingt gelesen werden möchte! Leseempfehlung für alle, ob Groß oder Klein! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weinen und Lachen ganz nah beieinander. Von SaFi. Zum Inhalt: Akkie ist 12 Jahre alt, als sie nach einem Schwächeanfall erfährt, dass sie Leukmie hat. Doch davon will sich das so lebensfrohe, lustige, beliebte und fußballinteressierte Mädchen nicht unterkriegen lassen. Alle stehen ihr in dieser schweren Zeit der Krankheit bei: ihre Eltern, ihre engagierte Lehrerin, ihre Mitschler, ihr Arzt und die Schwestern im Krankenhaus. Für Akkie! Veerle, was ist Sterben? Warum fragst du das? Manchmal glaube ich, dass ich bald sterbe, und ich will wissen, was dann passiert. Weit du, Akkie, wenn du zehn Menschen diese Frage stellst, bekommst du zehn verschiedene Antworten.

Kurzbeschreibung: Starke Mädchen weinen nicht! Die zwölfjährige Akkie ist immer dabei, wenn etwas los ist. In ihrer Klasse, in ihrem Freundeskreis, in ihrer Familie. Vor allem ist sie Feuer und Flamme für das nahende Fußballturnier, das alljährlich an der Schule stattfindet. Doch nach einigen Schwächeanfällen muss Akkie ins Krankenhaus, wo sie erfährt, dass sie Leukmie hat. Das hindert sie aber nicht daran, alles zu tun, dass sie trotzdem an dem Turnier teilnehmen kann. Und auch ihre Freunde tun alles, was sie nur können für Akkie! Akkie hat vor nichts Angst: in der Schule nicht, wenn es gilt, einen ihrer Freunde zu verteidigen (notfalls mit Händen und Füßen), und schon gar nicht beim Fußball, wo Akkie nicht selten die Jungs das Frchten lehrt, die meinen, Fußball spielende Mädchen müsse man nicht ernst nehmen. Ein wenig Angst bekommt sie erst, als sie in die Klinik muss und erfährt, dass sie Leukmie hat. Doch so schnell lässt Akkie sich nicht unterkriegen und begreift die Krankheit viel lieber als sportliche Herausforderung: sie gegen die verrückt gewordenen Blutkörperchen. Und zunächst sieht es auch so aus, als könne Akkie sie in Schach halten. Nach dem ersten Klinikaufenthalt kann sie es nicht erwarten, endlich Fußball zu spielen. Und Laurens wiederzusehen, in den sie vielleicht ein klein bisschen verliebt ist. Und natürlich Elise, ihre allerbeste Freundin. Dass Akkie manchmal müde ist und im Landschulheim nicht ganz so viel rennen und toben kann wie die anderen, ist zwar schade, aber kein Drama. Als die Krankheit dann allerdings mit aller Wucht zurückschlägt, gerät die starke Akkie in Panik. Denn unweigerlich muss sie sich fragen, was passiert, wenn sie verliert. Kurzbeschreibung: Starke Mädchen weinen nicht! Die zwölfjährige Akkie ist immer dabei, wenn etwas los ist. In ihrer Klasse, in ihrem Freundeskreis, in ihrer Familie. Vor allem ist sie Feuer und Flamme für das nahende Fußballturnier, das alljährlich an der Schule stattfindet. Doch nach einigen Schwächeanfällen muss Akkie ins Krankenhaus, wo sie erfährt, dass sie Leukmie hat. Das hindert sie aber nicht daran, alles zu tun, dass sie trotzdem an dem Turnier teilnehmen kann. Und auch ihre Freunde tun alles, was sie nur können für Akkie! Akkie hat vor nichts Angst: in der Schule nicht, wenn es gilt, einen ihrer Freunde zu verteidigen (notfalls mit Händen und Füßen), und schon gar nicht beim Fußball, wo Akkie nicht selten die Jungs das Frchten lehrt, die meinen, Fußball spielende Mädchen müsse man nicht ernst nehmen. Ein wenig Angst bekommt sie erst, als sie in die Klinik muss und erfährt, dass sie Leukmie hat. Doch so schnell lässt Akkie sich nicht unterkriegen und begreift die Krankheit viel lieber als sportliche Herausforderung: sie gegen die verrückt gewordenen Blutkörperchen. Und zunächst sieht es auch so aus, als könne Akkie sie in Schach halten. Nach dem ersten Klinikaufenthalt kann sie es nicht erwarten, endlich Fußball zu spielen. Und Laurens wiederzusehen, in den sie vielleicht ein klein bisschen verliebt ist. Und natürlich Elise, ihre allerbeste Freundin. Dass Akkie manchmal müde ist und im Landschulheim nicht ganz so viel rennen und toben kann wie die anderen, ist zwar schade, aber kein Drama. Als die Krankheit dann allerdings mit aller Wucht zurückschlägt, gerät die starke Akkie in Panik. Denn unweigerlich muss sie sich fragen, was passiert, wenn sie verliert. ber den Autor und weitere Mitwirkende Jacques Vriens (Jahrgang 1946) ist einer der bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautoren in den Niederlanden. Für seine Bücher wurde er bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Der Roman Für Akkie! beruht auf einer wahren Geschichte: Jacques Vriens, der lange als Lehrer arbeitete, erlebte, wie ein Mädchen aus seiner Klasse an Leukmie verstarb. Mit seinem Buch, das in den Niederlanden auch ein erfolgreicher Kinofilm wurde, setzt er ihr gleichzeitig ein Denkmal.